



Gemarkt mit Dresdner Beschau und der nebenstehenden Marke, also wohl des Dresdner Goldschmiedes Joachim Wimmer, den ich 1555—77 in den Acten des Dresdner Hauptstaatsarchivs verfolgen konnte.  

Crucifix, in schwarzem Holz, mit Silberbeschlag, 123 cm hoch, der Crucifixus versilbert, 27 cm hoch. Am Fusse das rothsilberne Agnus Dei und ein Todtenkopf. Handwerkliche Arbeit der Zeit um 1680, die jedoch erst 1766 der Kirche geschenkt wurde. Vielleicht auch erst damals aus alter Form gegossen.

Zwei Leuchter, Zinn, 53 cm hoch, 21,5 cm Fussweite. Bez. mit nebenstehenden Marken und 1687.

Ein Leuchter ist stark beschädigt.



Taufbecken, Zinn, 1842 erneuert, doch mit der alten Inschrift versehen, die den Spruch Galater 3, V. 27 hat, ferner:



Dieses Becken haben lassen machen Gott zu Ehren zum Andenken weil sie diesen Taufstein bei Einweihung desselben zum ersten Mal betreten haben Waldheim den 26. October 1687. Nemlich Meister Christian Otto Burger und Leinweber als Pathe.

Und des Kindes Vater ist Meister George Kretschmar, Bürger und Weissgerber.

Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, 231 mm hoch, 156 mm Fussweite, mit sechspassigem Fuss, hohem, ausgeflicktem Stiel, Knauf ohne Roteln. Bez.: Herr Christian Haferkorn Stadtrichter Verehret der Kirchen zu Waldtheim diesen Kelch den 15. May Anno 1689.

Gemarkt mit Freiburger Beschau und der nebenstehenden Marke wohl des Meisters Andreas Mercker, der 1671 das Bürger- und Meisterrecht erhielt und 1698 starb.  

Vergl. Conrad Knebel, Die Freiburger Goldschmiede-Innung, S. 68.



Patene dazu, mit gleicher Inschrift.

Altarcrucifix, 75 cm hoch, der 29 cm messende Körper in Alabaster. Geschenk von 1685.

Zwei Sammelbecken, Kupfer, 17 cm Durchmesser, von einfacher Form, bez. C. A. M. P. 1691., am Rande bez. Wer . reichlig . seet . wird . reichlig . erndten.

Abendmahlkanne (Fig. 255, 256), Silber, theilweise vergoldet, mit Deckel 223 mm, ohne diesen 144 mm hoch, 153 mm Fussweite. Mit Deckel, auf dem Akanthusblätter getrieben, und gedrehter Spitze, hübschem Henkelgriff, reich geschwungenem Henkel. Auf dem cylindrischen Bauche in Hochrelief getrieben, die Darstellungen der Geburt und Beschneidung Christi, sowie der Anbetung durch die Könige. Breiter Fuss mit getriebenen Blattrihen.

Die Arbeit ist wirkungsvoll, doch in den Formen etwas rundlich.

Gemarkt mit Augsburger Beschau und der nebenstehenden Marke  
Vergl. Rosenberg a. a. O., Nr. 57 und Nr. 223. Mithin Augsburger Arbeit etwa von 1700; doch wurde die Kanne erst 1775 der Kirche geschenkt.

Abendmahlkanne, Zinn, 26 cm hoch, 13,5 cm Fussweite, einfach, bez.:
Der Kirche zu Waldheim. Aō. M.D.CCLXV.

Marken abgearbeitet.

Löffel, Silber, von derben Formen, 175 mm lang, bez. Anna Christ. Krafslerin. 1708., mit der nebenstehenden Marke und undeutlicher Beschau. 